

# Inhalt

Vorwort .....	I
Literatur.....	XIX
Rechtsprechungsverzeichnis .....	XXIX
Abkürzungen .....	XXXIII
Einleitung .....	1
A. Die Rechtsnatur der Haftung aus § 61 InsO und ihre Auswirkungen.....	3
I. Der Streitstand in der Literatur und Rechtsprechung im Rahmen des § 82 KO und die Relevanz dieses Streits für § 61 InsO .....	3
1) Notwendigkeit der Differenzierung zwischen § 61 InsO und § 60 InsO .....	3
2) Das Verhältnis von § 61 InsO zu § 82 KO .....	4
3) Streitstand zur Rechtsnatur im Rahmen des § 82 KO .....	5
a) Die Auffassung von der rechtsgeschäftlichen Haftung.....	6
b) Die Auffassung von der deliktischen Natur.....	6
c) Die Auffassung Karsten Schmidts.....	7
II. Streitstand zur Rechtsnatur des § 61 InsO.....	7
III. Stellungnahme .....	8
1) Argument der Ähnlichkeit zu § 839 BGB .....	9
2) Argument der deliktsähnlichen Tatbestandsstruktur.....	9
3) Vergleich mit der Tatbestandsstruktur der §§ 280 Abs. 1, 311 Abs. 2 BGB .....	10
4) § 61 InsO mit vergleichbaren Pflichten wie § 241 Abs. 2 BGB .....	11
5) § 61 InsO als Sonderfall der §§ 280 Abs. 1, 311 Abs. 3 BGB? .....	12
6) Auswirkungen des Streits um die Rechtsnatur der Haftung aus cic auf § 61 InsO .....	13

a) Die Rechtsnatur und Haftungsgründe der cic und Einordnungsversuche ins Deliktsrecht .....	13
b) Auswirkungen dieses Streits auf die Einordnung des § 61 InsO.....	14
aa) Die systematische Einordnung der cic in das BGB durch die Schuldrechtsreform .....	14
bb) Differenzierung zwischen Aufklärungspflichten und Schutz des allgemeinen Integritätsinteresses.....	15
7) Bedeutung des Inhalts des Anspruchs aus § 61 InsO für seine Rechtsnatur .....	17
Zwischenergebnis .....	18
IV. Auswirkungen der Rechtsnatur des § 61 InsO.....	19
1) Neuregelung der Verjährung gem. § 62 InsO .....	19
2) Anwendung des § 278 BGB .....	20
3) Der Gerichtsstand bei Streitigkeiten über eine Haftung aus § 61 InsO .....	21
a) Anwendbarkeit des § 32 ZPO .....	21
b) Stellungnahme .....	21
aa) Maßgeblichkeit der Rechtsnatur des § 61 InsO .....	22
bb) Auswirkungen der Rechtsprechung zu Art. 7 Nr. 2 EuGVVO .....	22
(1) Abgrenzung des Art. 7 Nr. 1 EuGVVO zu Art. 7 Nr. 2 EuGVVO.....	22
(2) Behandlung der cic im Rahmen des Art. 7 Nr. 2 EuGVVO.....	23
Zwischenergebnis .....	24
Ergebnis und Praxistipps zu Teil A.....	25
B. Die Pflichtverletzung als tatbestandliche Voraussetzung des § 61 InsO und die Abgrenzung zu anderen Haftungsnormen.....	29
I. Abgrenzung des § 61 InsO zu § 60 InsO.....	30

1) Anwendbarkeit des § 61 InsO auch auf Pflichtverletzungen nach Begründung der Masseverbindlichkeit.....	31
2) Anwendbarkeit des § 61 InsO nur auf die pflichtwidrige Begründung einer Masseverbindlichkeit.....	32
a) Argument der gesetzgeberischen Intention zu § 61 InsO.....	32
b) Argument der verschuldensunabhängigen Haftung aus § 61 InsO.....	33
3) Stellungnahme.....	33
a) § 61 InsO kein Fall der Gefährdungshaftung .....	33
b) Wortlaut, Systematik und Sinn und Zweck des § 61 InsO als Argumente für die Abgrenzung zu § 60 InsO .....	34
 II. Der Anwendungsbereich des § 61 InsO und seine tatbestandlichen Schranken.....	36
1) Verletzung einer insolvenzspezifischen Pflicht als Voraussetzung des § 61 InsO .....	36
a) Streitstand bezüglich einer teleologischen Reduktion des § 61 InsO auf die Fälle der Verletzung einer insolvenzspezifischen Pflicht.....	37
b) Keine Einschränkung des Tatbestands des § 61 InsO auf die Verletzung insolvenzspezifischer Pflichten .....	37
c) Stellungnahme .....	38
aa) Kein Bedürfnis für eine Haftungsausdehnung .....	38
bb) Gesetzeswortlaut als Indiz für das Erfordernis einer insolvenzspezifischen Pflichtverletzung .....	39
cc) Keine andere Beurteilung aufgrund der Anwendbarkeit des § 61 InsO auf die Fälle der Erfüllungswahl gem. § 103 InsO.....	41
2) Behandlung des § 61 InsO im Falle einer Betriebsfortführungspflicht gem. § 22 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 InsO .....	41
a) Unanwendbarkeit des § 61 InsO im Falle einer Betriebsfortführungspflicht.....	42

b) Anwendbarkeit des § 61 InsO auch bei bestehender Betriebs- fortführungspflicht.....	44
c) Stellungnahme.....	45
aa) Gesetzessystematik der vorläufigen Insolvenzverwaltung .....	45
bb) Fehlendes Bedürfnis für eine tatbestandliche Einschrän- kung des § 61 InsO .....	46
cc) Die entgegenstehende Ratio des § 61 InsO .....	46
3) Die Unanwendbarkeit des § 61 InsO auf oktroyierte Masse- verbindlichkeiten.....	47
a) Begründung und Hauptanwendungsfälle der Einschränkung bei den Fällen der oktroyierten Masseverbindlichkeit.....	48
b) Stellungnahme.....	49
4) Fälle der ungerechtfertigten Bereicherung der Masse .....	49
a) Unanwendbarkeit des § 61 InsO auf Fälle der ungerechtfertig- ten Bereicherung der Masse .....	50
b) Anwendbarkeit des § 61 InsO bei auf Handlungen des Verwalters beruhenden Bereicherungen.....	50
c) Stellungnahme.....	51
aa) Ratio als Argument gegen eine Anwendbarkeit des § 61 InsO.....	51
bb) Der Wortlaut des § 61 InsO als Indiz.....	51
cc) Konkretes oder lediglich abstraktes Vertrauen als Voraussetzung für die Haftung aus § 61 InsO?.....	52
dd) Schutzwürdigkeitsgesichtspunkte als weiteres Argument...	55
Zwischenergebnis .....	56
ee) Unanwendbarkeit des § 61 InsO auf Bereicherungs- ansprüche bei fehlender Handlung des Verwalters.....	57
5) Die Unanwendbarkeit des § 61 InsO auf Verpflichtungen ohne Gegenleistung.....	57
6) 61 InsO in der Eigenverwaltung .....	58
Ergebnis und Praxistipps.....	59

III. Abgrenzung zum selbstständigen Garantievertrag .....	60
1) Tatbestand des Garantievertrags .....	61
a) Tatbestandliche Voraussetzungen der Garantiehaftung .....	61
b) Der Rechtsgedanke des § 164 Abs. 2 BGB als Haftungsgefahr .....	62
c) Die Zahlungszusage als bloßer Hinweis auf § 61 InsO .....	63
d) Stand der Rechtsprechung .....	64
2) Stellungnahme .....	65
a) Das Konkurrenzverhältnis des § 61 InsO zum selbstständigen Garantievertrag .....	65
b) Die Anwendbarkeit des selbstständigen Garantievertrags neben § 61 InsO .....	66
aa) Persönlicher Verpflichtungswille als erste Stufe .....	66
bb) Veränderter Maßstab bei vorläufigem Verwalter ohne Verfügungsbefugnis .....	67
cc) Tragweite der persönlichen Verpflichtung als zweite Stufe .....	67
Ergebnis und Praxistipps .....	68
IV. Abgrenzung des § 61 InsO zur Haftung aus cic gem. §§ 280 Abs. 1, 311 Abs. 2, 241 Abs. 2 BGB .....	69
V. Abgrenzung des § 61 InsO zur Haftung aus cic gem. §§ 280 Abs. 1, 311 Abs. 3, 241 Abs. 2 BGB .....	69
1) Grundlagen der Haftung aus §§ 280 Abs. 1, 311 Abs. 3, 241 Abs. 2 BGB .....	70
2) Relevanz der Haftung aus §§ 280 Abs. 1, 311 Abs. 3, 241 Abs. 2 BGB neben der Haftung aus § 61 InsO .....	71
a) Der Verwalter mit Verfügungsbefugnis .....	71
b) Der Verwalter ohne Verfügungsbefugnis .....	72
3) Stellungnahme .....	73
a) Das Konkurrenzverhältnis der §§ 280 Abs. 1, 311 Abs. 3, 241 Abs. 2 BGB zu § 61 InsO .....	73

b) Die Anwendbarkeit der §§ 280 Abs. 1, 311 Abs. 3, 241 Abs. 2 BGB neben § 61 InsO .....	73
aa) Die Haftung des Verwalters bei wirtschaftlichem Eigeninteresse .....	74
bb) Die Haftung des Verwalters bei der Inanspruchnahme persönlichen Vertrauens.....	74
(1) Differenzierung zwischen offenbarter und versteckter Verwaltereigenschaft .....	75
(1.1) Vorgehensweise bei fehlender Offenlegung der Verwaltereigenschaft.....	75
(1.1.1) Vertrauensbezug in die Firma.....	76
(1.1.2) Vertrauen ausschließlich in die Person des Verwalters.....	77
(1.2) Vorgehensweise bei offenbartem Handeln als Verwalter .....	77
(1.2.1) Persönliches Vertrauen kraft Amtes .....	77
(1.2.2) Haftung nur bei Vorliegen weiterer besonderer Umstände.....	78
(2) Stellungnahme .....	78
(2.1) Behandlung beim Handeln eines vorläufigen starken Verwalters und eines endgültigen Verwalters.....	79
(2.1.1) Keine Notwendigkeit für die Haftung allein aus der Amtsstellung.....	79
(2.1.2) Zahlungszusagen als Hinweis auf § 61 InsO .....	80
(2.1.3) Zahlungszusagen regelmäßig ein Fall des besonderen persönlichen Vertrauens....	80
(2.2) Maßstab beim Handeln eines vorläufigen Verwalters ohne Verfügungsbefugnis .....	81
cc) Einordnung der Haftung aus der Inanspruchnahme persönlichen Vertrauens als Fortführung der 2-Stufenprüfung im Rahmen eines Garantievertrags .....	81

Ergebnis und Praxistipps.....	82	
VI. Abgrenzung der Haftung aus § 61 InsO zu § 311 a Abs. 2 BGB und die Anwendbarkeit des § 61 InsO auf Fälle des anfänglichen Unvermögens .....		83
1) Die Rechtsprechung unter der Konkursordnung.....	84	
2) Anwendbarkeit des § 61 InsO auf die Fälle des anfänglichen Unvermögens.....	84	
3) Unanwendbarkeit des § 61 InsO auf Fälle des anfänglichen Unvermögens.....	85	
4) Stellungnahme.....	85	
a) Das Konkurrenzverhältnis des § 311 a Abs. 2 BGB zu § 61 InsO .....	85	
b) Die Anwendbarkeit des § 61 InsO auf die Fallkonstellationen des § 311 a Abs. 2 BGB.....	86	
aa) Keine Verletzung einer insolvenzspezifischen Pflicht .....	86	
bb) Der Wortlaut des § 61 InsO.....	86	
Ergebnis und Praxistipps zu Teil B.....	87	
C. Die weiteren Tatbestandsmerkmale des § 61 InsO: Schaden, Verschulden und Exkulpation.....		93
I. Der Schaden als tatbeständliche Voraussetzung des § 61 InsO .....	94	
1) Eintritt eines Schadens beim Massegläubiger .....	94	
a) Ausfallschaden bei endgültiger Unerfüllbarkeit der Masseverbindlichkeit im Zeitpunkt der Unzulänglichkeitsanzeige.....	95	
b) Ausfallschaden bei Nichterfüllbarkeit der Verbindlichkeit bereits bei Fälligkeit .....	96	
c) Stellungnahme .....	97	
aa) Annahme eines Ausfallschadens bereits bei Unerfüllbarkeit im Zeitpunkt der Fälligkeit der Verbindlichkeit.....	98	
(1) Grundsätzliche Anerkennung eines Ausfallschadens bei Nichterfüllbarkeit trotz Fälligkeit .....	98	

(2) Der Rechtsgedanke des § 53 InsO .....	99
(3) Kein anderes Ergebnis aufgrund der §§ 280 Abs. 1, 286 BGB .....	100
(4) Keine uneingeschränkte Annahme eines Ausfallschadens bei Unerfüllbarkeit im Zeitpunkt der Fälligkeit .....	101
bb) Korrektiv bei der Beurteilung eines Ausfallschadens:	
Temporäre Masseinsuffizienz .....	101
(1) Problem der Rechtssicherheit .....	102
(2) Zumutbarkeitsgesichtspunkte im Lichte der gesetzgeberischen Intention.....	102
(3) Prozessökonomie als Argument gegen einen Ausfallschaden bei temporärer Masseinsuffizienz.....	103
(4) Wechselwirkung mit § 61 S. 2. InsO und Pflichtwidrigkeit der Begründung.....	104
cc) Anforderungen an die Mitteilungen des Verwalters über den Zeitrahmen der künftigen Realisierbarkeit.....	104
Zwischenergebnis .....	105
dd) Behandlung der temporären Masseinsuffizienz nach Anzeige der Masseunzulänglichkeit gem. § 208 Abs. 1 InsO ....	106
(1) Kein Ausfallschaden auch bei temporärer Masseinsuffizienz nach Masseunzulänglichkeits- anzeige gem. § 208 Abs. 1 S. 2 InsO.....	106
(2) Ausfallschaden ohne Einschränkungen bei angezeigter Masseunzulänglichkeit .....	107
(3) Stellungnahme .....	107
(3.1) Schadensersatzrechtliche Erwägungen.....	107
(3.2) Insolvenzrechtliche Erwägungen .....	109
(3.3) Argumente der Rechtssicherheit und Zumutbarkeit .....	109
d) Behandlung von nach der Masseunzulänglichkeitsanzeige begründeten Masseverbindlichkeiten .....	110
(aa) Ausfallschaden bei Fälligkeit ohne Korrektiv der temporären Masseinsuffizienz.....	110

(bb) Sonderfall: Hinweis des Verwalters auf die Anzeige der Masseunzulänglichkeit .....	112	
Ergebnis .....	113	
2) Der Schadensumfang im Rahmen des § 61 InsO: Positives Interesse oder negatives Interesse?.....	114	
II. Das Verschulden und die Exkulpation gem. § 61 S. 2 InsO .....		116
1) Verschulden als Tatbestandsmerkmal des § 61 InsO.....	116	
a) Argument des Wortlauts und der tatbestandlichen Struktur des § 61 S. 2 InsO.....	117	
b) § 61 InsO kein Fall der Gefährdungshaftung .....	117	
aa) Abgrenzung von Gefährdungs- und Verschuldens- haftung .....	117	
bb) Übertragung der Grundsätze über die Gefährdungs- haftung auf § 61 InsO .....	118	
c) Rechtsnatur der Haftung aus § 61 InsO als weiteres Argument.....	119	
Ergebnis und Praxisauswirkung .....	119	
2) Die Exkulpation im Rahmen des § 61 S. 2 InsO .....	120	
a) Der zeitliche Anknüpfungspunkt für die Exkulpation gem. § 61 S. 2 InsO .....	120	
aa) Erfüllung des Tatbestands .....	120	
bb) Letzte Möglichkeit, die Entstehung der Verbindlichkeit vor Eintritt der Vertragsbrüchigkeit zu verhindern .....	121	
cc) Stellungnahme .....	121	
(1) Maßgeblicher Zeitpunkt bei Dauerschuldverhältnissen....	122	
(2) Behandlung der Erfüllungswahl durch den Verwalter gem. § 103 InsO.....	123	
(3) Die Behandlung einseitig bedingter Verträge.....	125	
(4) Die Lieferung auf Abruf .....	126	
(5) Die Berücksichtigung des Wortlauts des § 61 InsO .....	127	
(6) Verpflichtung des Verwalters zur Ausübung von rechtsvernichtenden Einwendungen.....	128	
Ergebnis .....	129	

(1) Stufe 1: Erfüllung des anspruchsgrundenden Tatbestands vor oder nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens? .....	129
(2) Stufe 2: Erfüllung des anspruchsgrundenden Tatbestands nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens ....	130
b) Die Anforderungen an die Exkulpation gem. § 61 S. 2 InsO .....	130
aa) Die verschiedenen Möglichkeiten der Entlastung gem. § 61 S. 2 InsO .....	130
(1) Die vom BGH angeführten beiden klassischen Entlastungsmöglichkeiten .....	131
(2) Exkulpation durch Beweis der fehlenden Schutzwürdigkeit des Gläubigers.....	131
(3) Stellungnahme .....	132
bb) Auslegung des Begriffs »voraussichtlich« i. S. d. § 61 S. 2 InsO .....	133
(1) Notwendigkeit der nahezu sicheren Erfüllbarkeit der Masseverbindlichkeit.....	133
(2) Nichterfüllbarkeit der Masseverbindlichkeit wahrscheinlicher als Erfüllbarkeit.....	134
(3) Stellungnahme .....	135
cc) Die zeitlichen Grenzen und Anforderungen an die Aktualisierungspflichten im Rahmen des Entlastungsbeweises....	136
(1) Ansichten zu den Aktualisierungspflichten eines Verwalters .....	137
(2) Stellungnahme .....	137
(2.1) Die Begründung der Masseverbindlichkeit als zeitliche Grenze der Liquiditätsrechnung .....	138
(2.2) Begrenzung der Aktualisierungspflichten für die Liquiditätsrechnung vor Begründung der Masseverbindlichkeit.....	139
dd) Die inhaltlichen Anforderungen an den Entlastungsbeweis.....	140

(1) Grundlegende Anforderungen an die Aufzeichnungen des Verwalters .....	141
(2) Anforderungen an die konkrete Liquiditätsrechnung.....	141
(2.1) Sofortiger Kassensturz.....	142
(2.2) Erforderlichkeit eines Finanzplanes .....	142
(2.3) Genaue Zuordnung der einzelnen Zahlungseingänge.....	142
(2.4) Konkretisierung anhand von Plänen der InsO .....	143
(3) Stellungnahme .....	144
(3.1) Schriftlichkeit der Liquiditätsplanung .....	144
(3.2) Gesamtliquidität maßgeblich .....	144
(3.3) Die Pläne des § 229 S. 2 InsO als der »sichere« Weg.....	145
(3.3.1) Die Pläne des § 229 S. 2 Alt. 2 InsO .....	145
(3.3.2) Vergleichbarkeit der Interessenkonstellationen des § 229 S. 2 Alt. 2 InsO und des § 61 InsO.....	146
(3.3.3) Pläne des § 229 S. 2 InsO nur bedingt aussagekräftig .....	147
(3.3.4) Staffelung der Finanzpläne akzessorisch zum Zeitraum bis zur Fälligkeit .....	148
(3.3.5) Die Finanzpläne des § 270a Abs. 1 Nr.1 InsO .....	148
Ergebnis und Praxisauswirkungen.....	150
ee) Die Anforderungen an die Sorgfaltspflichten des Verwalters im Rahmen des Entlastungsbeweises gem. § 61 S. 2 InsO .....	150
(1) Die Rolle der Sorgfaltsanforderungen im Rahmen des Verschuldens .....	151
(2) Sorgfaltspflichten und Verschuldensmaßstab des § 61 InsO.....	151
(2.1) Anwendbarkeit des § 60 Abs. 1 S. 2 InsO auf § 61 InsO .....	151

(2.2) Auslegung des von § 60 Abs. 1 S. 2 InsO vorgegebenen Maßstabs.....	153
(3) Konkreter Inhalt des Schuldvorwurfs.....	153
(4) Akzessorietät des Sorgfaltsmäßstabs zum Zeitablauf seit Übernahme der Insolvenzverwaltung.....	154
(4.1) Staffelung der Sorgfaltsanforderungen .....	154
(4.2) Stellungnahme.....	155
ff) Überprüfungsplicht von Angaben und Zahlen des Schuldners .....	157
(1) Keine Zurechnung bei Verschulden von Hilfspersonen.....	157
(2) Zurechnung des Verschuldens von Hilfspersonen.....	158
(3) Stellungnahme .....	158
(3.1) Offenkundige Unschlüssigkeit .....	158
(3.2) Versteckte Unrichtigkeiten.....	159
(3.2.1) Angestellte des Schuldners.....	159
(3.2.2) Eigene Angestellte des Verwalters .....	159
Ergebnis und Praxisauswirkungen zu Teil C .....	160

D. Umsatzsteuerrechtliche Aspekte der Haftung des Verwalters für Masseverbindlichkeiten .....	169
I. Die Umsatzsteuer als ersatzfähiger Schaden i. S. d. § 61 InsO.....	170
1) Der Ausgangspunkt im Rahmen des Tatbestands des § 61 InsO .....	170
2) Umsatzsteuerrechtliche Grundlagen .....	171
a) Vorliegen der Handlung eines Unternehmers und einer Lieferung oder sonstigen Leistung aufseiten des Massegläubigers als Grundvoraussetzungen .....	171
b) Die Bemessungsgrundlage für die Umsatzsteuer.....	172
3) Die wirtschaftliche Betrachtungsweise .....	173
4) Die streng zivilrechtsakzessorische Ansicht des BGH.....	174
5) Stellungnahme.....	176
a) Einordnung der Umsatzsteuer als Verbrauchssteuer als Indiz....	177
b) Der Grad der Gegenseitigkeit als entscheidendes Kriterium .....	177

aa) Fallkonstellation 1: Keine Leistung des Massegläubigers.....	178
bb) Fallkonstellation 2: Bereits erbrachte Leistung	
des Massegläubigers .....	178
(1) Zahlung für die Leistung? .....	178
(2) Differenzierung nach haftungsbegründender und	
haftungsausfüllender Kausalität .....	179
(3) Kein anderes Ergebnis aufgrund Europarechts .....	180
(4) Kein anderes Ergebnis aufgrund von	
Billigkeitserwägungen.....	181
Ergebnis .....	181
II. Die Haftung des Verwalters für Umsatzsteuerverbindlichkeiten und	
die Berührungspunkte zu § 61 InsO.....	182
1) Die Problemstellung.....	182
2) Abgrenzung nach Masse- und Insolvenzverbindlichkeit .....	183
a) Grundbegriffe: Masse- und Insolvenzverbindlichkeit.....	183
b) Einordnung des Grundfalls der Umsatzsteuerforderung	
gem. § 1 Abs. 1 Nr. 1 UStG.....	184
aa) Begründung von umsatzsteuerrechtlichen Verbindlich-	
keiten i. S. d. § 38 InsO im Rahmen der Soll-Besteuerung....	184
(1) Grundsatz: Entscheidend ist die Erfüllung des	
umsatzsteuerrechtlichen Tatbestands.....	185
(2) Kein anderes Ergebnis wegen § 13 UStG.....	186
(3) Beurteilungsmaßstab der Begründung einer	
Verbindlichkeit.....	187
bb) Begründung der Umsatzsteuerverbindlichkeit bei	
der Ist-Besteuerung .....	187
(1) Leistungsausführung als maßgebliches Kriterium.....	188
(2) Entgeltvereinnahmung als maßgebliches Kriterium .....	189
(3) Stellungnahme .....	189
cc) Behandlung der Fälle des vorläufigen Verwalters	
mit Verfügungsbefugnis .....	190
Ergebnis .....	190

3) Der Verwalter als Unternehmer i. S. d. § 2 UStG? .....	191
a) Regelfall im Umsatzsteuergesetz: Keine Haftung Dritter für Umsatzsteuerverbindlichkeiten .....	191
b) Der Verwalter ist kein Unternehmer i. S. d. Umsatzsteuergesetzes.....	192
4) Die Konkurrenz des § 61 InsO zu § 69 S. 1 AO .....	193
a) Die dogmatische Einordnung der Haftung des § 69 S. 1 AO .....	193
b) Der Verwalter als Haftungsschuldner i. S. d. § 69 S. 1 AO .....	194
aa) Der Verwalter als Vermögensverwalter i. S. d. § 34 Abs. 3 AO .....	194
bb) Die Behandlung des vorläufigen Verwalters ohne Verfügungsbefugnis .....	195
Zwischenergebnis .....	196
c) Das Verhältnis von § 69 S. 1 AO zu § 61 InsO.....	196
aa) Streitstand des Verhältnisses der steuerrechtlichen Haftung zur insolvenzrechtlichen Haftung im Allgemeinen.....	197
(1) Auffassung zur Konkursordnung: § 69 S. 1 AO als Lex specialis zu § 82 KO .....	197
(2) Neuere Auffassung der Anspruchskonkurrenz zwischen steuerrechtlicher und insolvenzrechtlicher Haftung.....	198
(2.1) Abgrenzung nach Art der Pflichtverletzung.....	198
(2.2) Freie Wahl der Anspruchsgrundlage durch den Fiskus .....	198
bb) Meinungsstand zum Verhältnis des § 61 InsO zu § 69 S. 1 AO.....	199
(1) Anwendbarkeit des § 61 InsO als Spezialregelung zu § 69 S. 1 AO .....	199
(2) Anwendbarkeit des § 61 InsO neben § 69 S. 1 AO.....	199
(3) Keine Konkurrenz zwischen § 61 InsO und § 69 S. 1 AO.....	199
cc) Stellungnahme .....	200
(1) Die Begründung einer steuerrechtlichen Verbindlichkeit als Pflichtverletzung i. S. d. § 69 S. 1 AO .....	200

(2) Optieren zur Umsatzsteuer im Insolvenzverfahren als Beispiel.....	201
(3) Anwendbarkeit des § 61 InsO auch auf die Fälle, in denen eine Umsatzsteuerschuld trotz vorhersehbarer Masseeunzulänglichkeit begründet wurde .....	203
(3.1.) Haftung aus der Verletzung abstrakten Vertrauens? .....	203
(3.2) Berücksichtigung umsatzsteuerrechtlicher Besonderheiten .....	204
(3.3) Keine pauschale Erweiterung auf alle Steuermasseverbindlichkeiten.....	205
Zwischenergebnis .....	206
Ergebnis zu Teil D .....	206
 E. Ergebnisse.....	211
I. Die Rechtsnatur der Haftung aus § 61 InsO.....	211
II. Der Anwendungsbereich des § 61 InsO und seine Schranken.....	212
III. Die Abgrenzung des § 61 InsO zu den Haftungsnormen des allgemeinen Zivilrechts .....	212
IV. Der Tatbestand des § 61 InsO.....	213
V. Umsatzsteuerrechtliche Berührungs punkte zur Haftung aus § 61 InsO .....	214
 Über den Autor .....	216